

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 73 (1998)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Neuer Raketenzerstörer für die US Navy  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716782>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gründen nicht überall in ihre Karten blicken. Immerhin ist bekannt, dass sie auch im Golfkrieg 1991 entscheidend bei der Aufklärung, der Zielzuweisung, bei der Zerstörung ausgewählter Objekte und der Befreiung von abgeschossenen Fliegerbesatzungen mitgewirkt haben. Um ihre Mobilität wahrzunehmen, verfügen die SOF über eine ganze Anzahl von «traditionellen» wie auch neuen Transportmitteln. Neu soll in Zukunft z.B. für Infiltration/Exfiltration der OV-22 «Osprey» zur Verfügung stehen. Die SOF verfügen auch über spezielle Versionen des «Hercules» für Transport- und Feuerunterstützungszwecke (AC-130H/U «Spectre Gunship» und MC-130E/H «Combat Talon»). Für ähnliche Aufgaben ste-

hen spezielle Helikopter zur Verfügung (MH-60K «Blackhawk» oder MH-53J «Pave Low III»). Auch U-Boote sind gängige Transportmittel. Je nach Mission werden aber auch spezielle Geräte (z.B. Unterwasser-GPS, Laser-Markierer), Waffen und Munition, Übermittlungsmittel und Fahrzeuge eingesetzt. Zu diesen zählen etwa Wüstenfahrzeuge, Unterwasserfahrzeuge zum Absetzen von Froschmännern (SEALS), Küstenpatrouillenboote und anderes mehr.

#### Bedeutung zunehmend

Special Forces werden vor allem in Konflikten geringer Intensität (sogenannte «Low Inten-

sity Conflicts», LIC) eingesetzt. Angesichts der steigenden Zahl kleiner Konflikte weltweit nimmt ihre Bedeutung ständig zu. Special Forces eignen sich besonders für Einsätze in Krisengebieten, die außerordentlich sensibel sind, so beispielsweise für humanitäre oder Peacekeeping-Aktionen. Zudem werden sie für eine Grossmacht wie die USA in den Sektoren «Konflikte unterhalb der Kriegsschwelle», «Terrorismus» und «Sabotage» immer wichtiger. Die steigende Bedeutung solcher Special-Forces-Formationen dürfte für uns nicht uninteressant sein, zumal eine ganze Zahl der möglichen Einsatzszenarien auch für die Schweiz Geltung hat.



## Neuer Raketenzerstörer für die US Navy

Von einem «Schweizer Soldat»-Korrespondenten

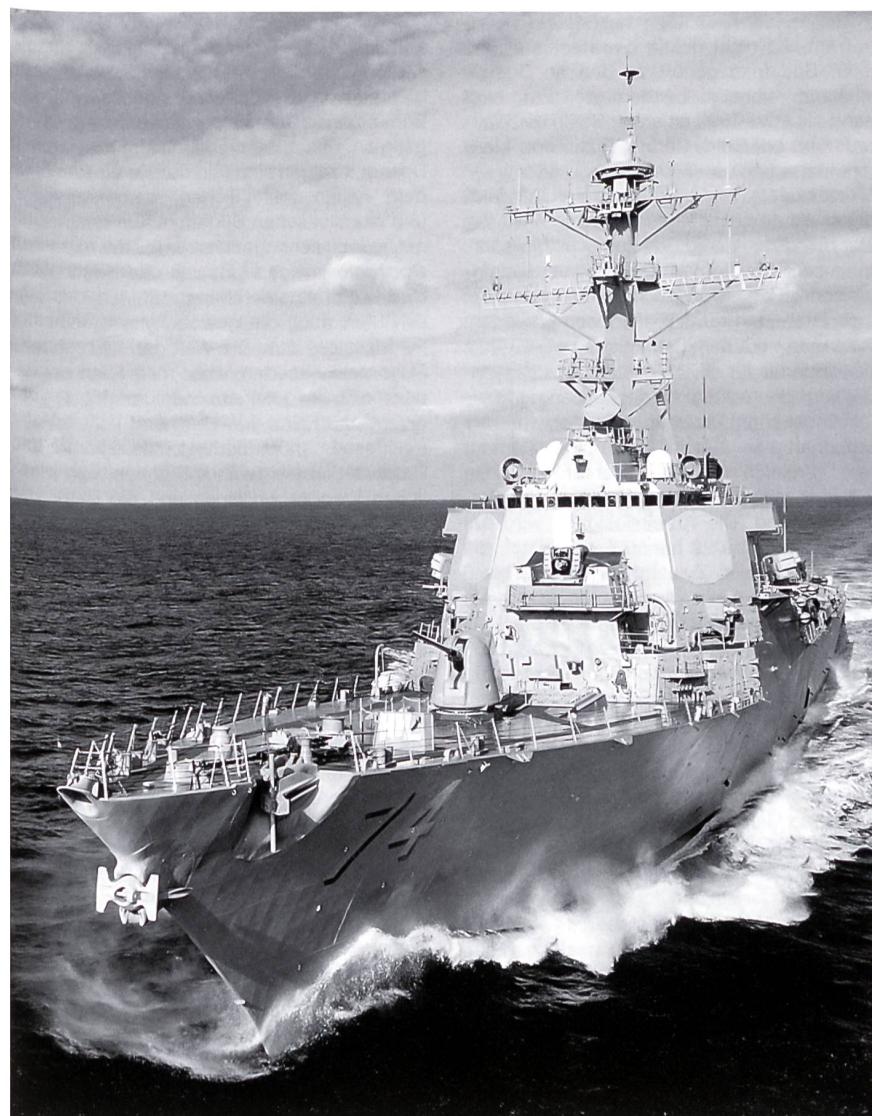
Vor sieben Jahren hat die amerikanische Marine den ersten Zerstörer der neuen «Arleigh-Burke»-Klasse in Dienst gestellt. Das gleichnamige Schiff ist nach dem legendären Welt-

krieg-Zerstörerkommandanten, Kapitän zur See Burke, benannt worden. Burke wurde später Admiral und Admiralstabschef der US Navy.

Nun ist Ende April 1998 bereits die 24. Einheit dieser Klasse, die «USS McFaul» (DDG-74), in Savannah, Georgia, in Dienst gestellt worden. Der 8850 t verdrängende, 55 km/h schnelle Zerstörer ist ein Mehrzweckschiff, das sich sowohl zum Begleitschutz von Flugzeugträger-Kampfgruppen wie auch von amphibischen Kräften eignet. Der Zerstörer wurde von der Werft Ingalls (des Konzerns Litton) in Pascagoula, Mississippi, gebaut. Die mit dem hochmodernen «Aegis»-Radar/Waffensystem bestückten Zerstörer verfügen über See-Luft-Raketen «Standard», Marschflugkörper «Tomahawk» (zur Landzielbekämpfung) und über U-Boot-Abwehraketens «Asroc», die alle aus Vertikalstartschanzen abgefeuert werden können, sowie über 8 Rohre für «Harpoon»-Marschflugkörper (zur Seezielbekämpfung), über 6 Torpedorohre, über ein 12,7-cm-Geschütz sowie über zwei 20-mm-Gatling-Flugkörper-Abwehrsysteme.

Die 152 m lange «USS McFaul» trägt den Namen eines Seemanns, der zu den Special Forces der Navy (den sogenannten SEALS) gehörte und während der amerikanischen Intervention «Just Cause» in Panama 1989 getötet wurde. McFaul hatte sich dort durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet. Dies honoriert nun die US Navy mit diesem Zerstörer.

Die neueste Einheit der US Navy wird von Fregattenkapitän Jackson kommandiert. Er ist der Vorgesetzte der 340 Mann Besatzung. Das Schiff wird im Marinestützpunkt von Norfolk, Virginia, stationiert sein. Anlässlich der feierlichen Zeremonie zur Indienststellung der «USS McFaul» war auch die Mutter des getöteten Seemanns anwesend. Illustr Redner, so Senator Max Cleland aus Georgia, Marineminister John Dalton, Admiralstabschef Jay Johnson sowie weitere Familienangehörige von McFaul gehörten zu den gegen 3000 Gästen bei der Indienststellung.



Der neueste Zerstörer der US Navy, die «USS McFaul» (DDG-74) anlässlich einer Testfahrt im Golf von Mexiko.